

Zertifizierung mit Maß: **Jahrestagung des Forstunternehmerverbandes**



Engagierte Forstunternehmer trafen sich zur Jahreshauptversammlung am 13. Januar in Altenmarkt. Präsident Peter Konrad (vordere Reihe Mitte) konnte als Gast Norbert Harrer, Vorsitzender des Berufsverbandes der Forstunternehmer in Bayern und geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Deutschen Forstunternehmerverbandes, begrüßen (Dritter von links). Foto: Sprenger

(as). Das Jahr 2018 gestaltet der Österreichische Forstunternehmerverband mit einer Offensive bei Öffentlichkeitsarbeit und Marketing. Die Verbandsführung kann dabei vielfältige Erfolge vorweisen. Diese reichen vom Lehrberuf „Forsttechniker“ über spürbare Verbesserungen für den gesamten Berufsstand gegenüber den Marktpartnern bis hin zur herausverhandelten Abfederung von Härten bei der bevorstehenden PEFC-Zertifizierung.

Berufsbild spürbar gestärkt

Eine Offensive bei der Öffentlichkeitsarbeit wird die umfangreichen Tätigkeiten des Vorstandes des Österreichischen Forstunternehmerverbandes (ÖFUV) 2018 ergänzen: „Wir haben die Stellung unseres Berufsstandes innerhalb der Wertschöpfungskette Forst-Holz und das Berufsbild samt eigener Lehrlingsausbildung binnen weniger Jahre spürbar gestärkt. Damit wurden positive Zukunftsperspektiven geschaffen“, so ÖFUV-Präsident Peter Konrad. Er präsentierte dabei den vollen Terminplan von Sitzungen, Präsentationen und Netzwerkarbeit, in die auch der engere Vorstand mit Peter Michelitsch, Josef Prommegger, Hannes Tazreiter und Werner Niederacher involviert ist. „Diese Leistungen sind aber bei den Verbandsmitgliedern noch nicht flächendeckend angekommen“, informierte Verbandspräsident Peter Konrad bei der Jahreshauptversammlung am 13. Janu-

ar in Altenmarkt/Salzburg. Am Vortag der Jahreshauptversammlung hatte der Vorstand des Forstunternehmerverbandes ein umfangreiches Maßnahmenpaket 2018 für eine Informationsoffensive über die Leistungen und Aktivitäten des Verbandes beschlossen. Dazu gehören ein gemeinsamer Auftritt mit den deutschen und Schweizer Forstunternehmerverbänden auf der Interforst in München mit dem Schwerpunkt Ausbildung und Information für Ausbildungsbetriebe. Der zweite Messeschwerpunkt in diesem Jahr wird die Internationale Klagenfurter Holzmesse sein, auf der der Verband in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) den Schwerpunkt auf Öffentlichkeits- und Informationsarbeit im Bereich Ausbildung und PEFC-Zertifizierung legen wird.

Als Gast durfte der Verband Norbert Harrer, Vorsitzender des Berufsverbandes der Forstunternehmer in Bayern und geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Deutschen Forstunternehmerverbandes, auf der Versammlung begrüßen. Harrer verwies anerkennend auf die gute Zusammenarbeit der österreichischen Institutionen wie Forst-Holz-Papier, „proHolz“, Wirtschaftskammer und Unternehmerverband. Er merkte an, daß so eine Zusammenarbeit in Deutschland noch besser zu organisieren sei und wünschenswert wäre. Der Besuch von Norbert Harrer zeigt zudem die gute, länderübergreifende Zusammenarbeit der Unternehmer-Verbände.

Bundesforste als Auftraggeber

Daneben werden die Österreichischen Bundesforste auch in Zukunft als Auftraggeber immer wichtiger. „Wir sind mit dem ÖBf-Vorstand in einem guten und konstruktiven Dialog, was insbesondere die laufende Verbesserung der Ausschreibungskriterien betrifft. Ein Beispiel dafür ist die Stärkung von Ausbildungsbetrieben. Das bedeutet: Wenn bei der Angebotslegung Preisgleichheit herrscht, wird ein Ausbildungsbetrieb bevorzugt“, berichtete Konrad.

Ebenfalls Thema: Die Forstunternehmer können und wollen sich einer PEFC-Zertifizierung nicht verschließen, so der Tenor. Besser sei es für den Verband, aktiv an den Rahmenbedingungen mitzuarbeiten, als dieses Feld anderen Akteuren zu überlassen. Die Vorstandsmitglieder des Verbandes Hannes Tazreiter und Peter Michelitsch sind intensiv in die Verhandlungen mit PEFC Österreich eingebunden. Sie handelten unter anderem eine mehrjährige Übergangsfrist für jene Forstunternehmer aus, deren Maschinen nicht problemlos auf Bioöl-Betrieb umgerüstet werden können. Der Österreichische Forstunternehmerverband wird über dieses Thema gemeinsam mit der WKO Österreich in einzelnen Bundesländern in Form einer „Roadshow“ informieren.

www.forstunternehmerverband.at